

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 5 / Kinder, Jugend und Schule

Sitzungsvorlage

Datum: 29.06.2004

Drucksache Nr.: **04/0276**

öffentlich

Beratungsfolge: Jugendhilfeausschuss

Sitzungstermin: 20.07.2004

Betreff:

Spielplatzausbauprogramm 2005

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Spielplatzausbauprogramm für das Jahr 2005 zur Kenntnis.

Problembeschreibung/Begründung:

Das Spielplatzausbauprogramm 2005 wurde – wie in den Vorjahren – auf der Grundlage der jährlichen Spielplatzbegehung mit dem Fachbereich 7 entwickelt. In der Finanzplanung sind für die kommenden Jahre unter der Haushaltsstelle „Neu-/Um- und Ausbau von Kinderspielplätzen und Bolzplätzen“ 15.000,00 € vorgesehen. Unter der Haushaltsposition „Instandsetzung von Spiel- und Bolzplätzen“ sind 30.000,00 € vorgesehen. Im Bereich des Verwaltungshaushaltes sind unter der Rubrik „Laufende Unterhaltung von Spiel- und Bolzplätzen“ 2005 Mittel in Höhe von 103.790,00 € vorgesehen.

Bei der Begehung der Spielplätze zeigte sich, dass die Anlagen insgesamt in einem guten Zustand sind. Die in den letzten 15 Jahren sukzessive vorgenommenen Kompletterneuerungen älterer Anlagen - zum Teil 15 bis 20 Jahre alt - ist mit der Erneuerung auf dem Spielplatz „Auf der Heide“ weitgehend abgeschlossen. Inzwischen zeigen Spielplätze, die Anfang der 90er Jahre neu errichtet wurden, erste Anzeichen von Erneuerungsbedarf. Daher werden sich im Bereich der Kinderspielplätze die Maßnahmen in den kommenden Jahren besonders auf die Ersatzbeschaffung von defekten bzw. nicht mehr verkehrssicheren Geräten und auf die Sanierung einzelner Teilbereiche von Spielflächen beschränken.

Als Beispiele seien genannt:

- Ersatz der Reifenschaukel im Großenbuschpark,
- Ersatz der Sandbaustelle auf dem Spielplatz Deichstraße in Buisdorf.

Anders sieht es im Bereich der Bolzplätze aus: Nach wie vor unterliegen besonders die inmitten von Wohnbebauung gelegenen Flächen einem enormen Druck durch jugendliche Nutzer. Die auf den Flächen im Spichelsfeld und im Bereich der Friedensstraße ausgeschilderten Nutzungseinschränkungen werden nicht beachtet und sind mit vorhandenen Mitteln (sporadische Streifen der Polizei, gelegentliches Aufsuchen durch eine Fachkraft aus dem Jugendzentrum) nicht wirklich durchsetzbar.

Bei einem Ortstermin mit zahlreichen Anwohnern und Jugendlichen und der Beteiligung des Bezirksbeamten der Polizei und der Ordnungsbehörde wurde erneut deutlich, dass es einen nicht befriedigend aufzulösenden Interessenskonflikt zwischen Anliegern und Nutzern eines solchen Bolzplatzes gibt. Weitere Nutzungseinschränkungen als die schon bestehenden (z. B. sonn- und feiertags) führen nach Ansicht der Verwaltung und der Polizei zu einer Verschärfung des Konfliktes. Als positives Ergebnis des Treffens ist jedoch festzuhalten, dass es Bereitschaft auf beiden Seiten gibt, die Konflikte im Einzelfall zu lösen, indem die Beteiligten aufeinander zugehen. Mehrere Erwachsene, sowohl Befürworter als auch Gegner von weiteren Einschränkungen, wollen eine kleine Gruppe bilden, die sich nach dem Modell der Spielplatzpatenschaft um die Einhaltung der bestehenden Regeln bemüht und hierzu mit den jugendlichen Nutzern in Kontakt bleibt. Die Verwaltung hat hierzu ihre Unterstützung zugesagt.

Als Resümee aus dieser und ähnlichen Situationen ist die Erkenntnis zu ziehen, dass eine Attraktivierung bzw. Erweiterung bestehender Flächen im Stadtgebiet angestrebt werden sollte, bei denen nicht Konflikte mit dem Wohnumfeld zu erwarten sind. Hier bietet sich aktuell die Fläche zwischen dem Schulgelände der Gemeinschaftsgrundschule Pleiser Wald und der Alten Heerstraße an. Von Seiten der Schule gibt es den Wunsch, das Schulgelände in dieser Richtung zu erweitern, um u. a. Ballspiele zu ermöglichen. Zurzeit gibt es dort eine unattraktiv versiegelte Fläche mit einem freistehenden Basketballkorb. Die Verwaltung schlägt eine umfassende Gestaltung des gesamten Geländekomplexes unter Einbeziehung der bewachsenen Flächen zur Herstellung eines attraktiven Ballspielstandortes für Fußball und Basketball, ergänzt durch weitere aktive Geräte, die einen Treffpunktcharakter vermitteln sollen, vor. Die Schule könnte dieses Gelände, das komplett eingezäunt werden müsste, als Schulhoferweiterung nutzen.

Die Kosten einer solchen Maßnahme sind noch nicht ermittelt. Die Verwaltung sieht aber die Chance, mit den innerhalb der Finanzplanung gegebenen Mittel zumindest einen erkennbaren Einstieg in ein solches Umsetzungskonzept zu erreichen.

Vorgesehene Maßnahmen in 2004:

Die Verlegung des Spielplatzes in der Mersbach auf die Grünfläche an der Pastor-Hochhard-Straße wird noch in diesem Jahr realisiert. Hierzu stehen separate Mittel im Haushalt zur Verfügung. Darüber hinaus werden als Ersatzbeschaffungen bzw. Ergänzungsmaßnahmen folgende Spielgeräte angeschafft und aufgestellt:

- Flugzeug auf dem kleinen Spielplatz am Flugplatz in Hangelar,
- Sandbaustelle an der Humperdinckstraße,
- Sandbaustelle in der Käthe-Kollwitz-Straße,
- Wippe und Schaukel auf dem Schulgelände an der Gemeinschaftsgrundschule Pleiser Wald,
- kleines Spielhäuschen auf dem Spielplatz am Dachsbau.

Darüber hinaus muss der Fallschutz im Bereich der Spielgeräte auf dem Karl-Gatzweiler-Platz erneuert werden.

In Vertretung

Konrad Seigfried
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten sind noch nicht ermittelt.

Sie stehen im Verw. Haushalt Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.

Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereit-zustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.